

Jazztrio

LAIA GENC

“LIAISON TONIQUE”

Laia Genc - Piano, Komposition
Nils Tegen - Drums
Sebastian Gramss - Kontrabass



aktuelle CD: „Strandgut“

Jazzhausmusik

INFO

Das Trio widmet sich hauptsächlich Eigenkompositionen aus der Feder der Kölner Pianistin Laia Genc. Von lyrisch modernen Klaviertriopassagen über impulsiv groovende Songs und einem spielerischen Umgang mit freier Improvisation, reizen die drei Musiker die Königsdisziplin des Jazz-Pianotrios aus. Dabei wird vor allem Wert auf die ständige Interaktion und den Reiz des immer Neuen gelegt.

Im Katalog des Labels JazzHausMusik ist die Debüt CD von LiaisonTonique “Trilogien” zu finden. Im April 2008 erschien die neue CD des Trio „Strandgut“. 2006 konzertierte das Trio erfolgreich u.a. in Antwerpen und iRom. Anschließend folgte wieder eine Einladung nach Italien, um bei der 3. Ausgabe der “Incontri Internazionali della musica” in Salerno zu spielen.

Laia Genc studierte an der Musikhochschule Köln Jazzpiano bei Hubert Nuß und Prof. John Taylor. Von September 2004 bis Juli 2005 lebte sie in Paris und studierte am Conservatoire national supérieur de Musique et de Danse de Paris mit Herve Sellin, Riccardo Del Fra und Francois Théberge. Mit dem “Terrence Ngassa Afro Kollektiv” spielte sie u.a. bei der Jazzrally Düsseldorf, dem Jazzfestival Viersen und dem Take Five Festival am Hellweg NRW.

In 2004 gewann sie mit ihrem Trio Liaison Tonique den Biberacher Jazzpreis und in 2005 bei dem französischen Wettbewerb "Jazz à La Défense" den 3. Solistenpreis. In 2006 gewann das Laia Genc zweites Projekt PyromanDuo (Annette Maye - Klarinette, Laia Genc - Klavier) bei dem internationalen Wettbewerb TIM in Rom den Preis in der Kategorie Jazz.

Laia Genc ist zudem als Gastmusikerin am Schauspielhaus Düsseldorf in einer Produktion von Erik Gedeon zu sehen. 2007 wurde Laia Genc Preisträgerin des Horst-und-Gretl-Will-Stipendiums der Stadt Köln. Die Begründung der Jury "Laia Genc ist eine höchst vielseitige Persönlichkeit, deren Qualität sich nicht in der Rolle einer großartigen Pianistin erschöpft." Zudem gewann Sie 2007 den 3. Preis bei der 1. Internationalen Jazzpianocompetition vom JazzHaus Freiburg "In memorial To Waldi Heidepriem". Laia Genc ist zudem Komponistin und Pianistin des konzertpädagogischen Projekts "Das Jazzspiel", in dem sie Musik auf konzertantem Niveau an den Nachwuchs vermittelt.

SMART KULTUR

Musik- & Kulturmanagement

Martin Sutoris
Aachener Str. 429
D-50933 Köln

www.smart-kultur.de
info@smart-kultur.de

T. 0221.964 383 66
F. 0221.964 383 67

LAIA GENC "LIAISON TONIQUE"

PRESSESTIMMEN

Hans-Jürgen von Osterhausen, JazzPodium

„...junge MusikerInnen wie die Pianistin Laia Genc ...
Zukunftshoffnungen des deutschen Jazz.“

Stephan Urmacher, Saarbrücker Zeitung

„Die Liaison entlockt der altbekannten Klaviertriofarbe berückend frische Klang-
und Grooveschattierungen, nicht zuletzt weil neben Genc's markanter
kompositorischer und pianistischer Handschrift auch die Mitstreiter Richtung
gebende Akzente
setzen dürfen.“

Prof. John Taylor, Pianist & Komponist, Musikhochschule Köln

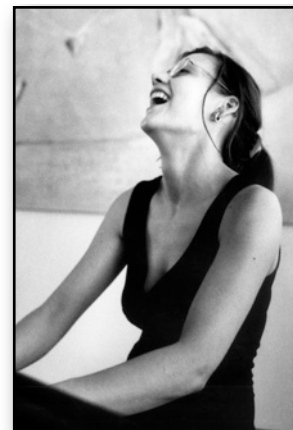
"Laia Genc is an excellent player with lots of potential. She is strong with
energy and flair to match - and she loves music! The Trio plays very well
together, particularly in the original compositions and improvisations where
their rapport is most evident. I look forward to their future progress!"

Claus Gnichwitz, WDR 3

„Diese junge Jazzmusikerin geht wirklich hörbar ihren eigenen Weg. Moderner und
spannender Jazz ist das, präsentiert von einem Klaviertrio, das ungeheuer
sensibel miteinander musiziert. (...) Ein Trio, das aufhorchen und eine wirklich
spannende Entwicklung der Musik von Laia Genc erwarten lässt.“

Tageszeitung Detmold

Laia Genc hat alles drauf, was der Jazz inzwischen an Spielformen hervorgebracht
hat, wobei ihre Vorliebe für Carla Bley und für Spielformen des Hardbop hier und
da deutlich hervortritt. (...) Laia Genc beschäftigt sich ebenfalls mit "Neuer
Musik" - sie greift dann auch mal mit den Händen in die Klaviersaiten oder geht
atonale Wege. Noch ist das nicht integraler Bestandteil ihres Stils, der scheint
eher nach der Form des Ungestümen zu suchen, aber auf so hohem Niveau werden
diese Ausflüge zu interessanten Farbschattierungen in einem mitreißendem
Geschehen.



Musik- & Kulturmanagement

Martin Sutoris
Aachener Str. 429
D-50933 Köln

www.smart-kultur.de
info@smart-kultur.de

T. 0221.964 383 66
F. 0221.964 383 67